

PRAKTIKUMSBERICHT AUS DER PHYSIOTHERAPIE PRAXIS MIT HERZ (VÖSGEN)



„Darf ich dich mal umarmen?“

Ich habe immer gedacht, dass ich nicht mit Kindern umgehen kann. Warum, kann ich kann gar nicht so genau sagen, aber diesen Gedanken hatte ich schon immer im Hinterkopf. Vier Wochen in einer Pädiatrie Praxis waren daher genau die richtige Herausforderung, um herauszufinden inwieweit diese Ansicht der Wahrheit entspricht.

Mein Name ist Maren Vösgen (ja, verwandt mit Jutta Vösgen, der Leiterin der *Physiotherapie Praxis De-Boes / Vösgen*). Zurzeit befinde ich mich in der Ausbildung zur Physiotherapeutin am *Lippe Institut* in Bad Lippspringe. Im letzten Jahr der Ausbildung erhält man die Möglichkeit, ein Praktikum im pädiatrischen Bereich (=Kinderheilkunde) zu absolvieren. Manchmal sollte man die Gelegenheit ja einfach nutzen und so habe ich das Praktikum in der Praxis meiner Tante Jutta verbracht.

Mit sehr viel Respekt und hohen Erwartungen startete ich in die vier Wochen intensives Pädiatrie Praktikum. Intensiv, weil ich unglaublich viele unterschiedliche Patienten mit diversen Diagnosen kennengelernt habe. Auch intensiv, weil ich zum ersten Mal Kleinkinder und Jugendliche mit Krankheitsbildern gesehen habe, welche ich aus der Schule nur theoretisch kannte. Intensiv kann man aber auch die Rundumbetreuung nennen, die dort nicht nur während der Therapie stattfindet, denn bei Kindern geht es nicht nur um 30 Minuten Behandlung eines bestimmten Problems.

Die Kindertherapie ist weitaus komplexer und daher vielleicht auch interessanter und an manchen Stellen tiefgründiger als andere Therapien. Man betreut nicht nur das Kind, sondern auch Eltern, Geschwister oder andere Familienmitglieder. Es sind auch nicht nur 30 Minuten reine Behandlungszeit, sondern weitaus mehr Zeit die man gerne investiert, notwendig: Ob für die Vermittlung von therapeutischen oder örtlichen Hilfsangeboten, für dringende Arzttermine oder auch für den Informationsaustausch zwischen betroffenen Eltern. Für all das bietet eine Praxis wie diese Platz bzw. Gelegenheit - Ein engagiertes Therapeut*innen-Team macht es möglich. Als behandelnde Therapeutin ist man also ein wichtiger Teil eines großen Netzwerkes, welches sich um das Wohl der kleinen Patientinnen und Patienten kümmert.

Während meiner Ausbildung habe ich schon mehrere Einrichtungen gesehen. Nicht eine einzige davon bot so viel Spielzeug und Therapiematerial wie diese Praxis - Ein Traum für jedes Kind! Das merkt man ihnen auch direkt an, wenn sie strahlend die Praxis betreten und am liebsten sofort in den großen Therapieraum mit Matten, Sitzsäcken, Sprossenwand und Co. laufen möchten.

Die Spontinität und Offenheit der Kinder haben mir den Start leicht gemacht. Sie sind immer ganz selbstverständlich auf mich zugekommen, sodass ich gar keine Zeit hatte, mir Gedanken über irgendwelche komischen Gefühle zu machen. Man konnte praktisch zuschauen wie meine anfänglichen Ängste dahinschmolzen. Das beste Beispiel dafür ist folgender Satz eines Kindes: „Darf ich dich umarmen?“ - Eine Frage, die mich im Nachhinein sehr bewegt hat. Es ist sehr schön zu sehen, wie unbeschwert Kinder durchs Leben gehen, obwohl sie eine therapiebedürftige Diagnose haben. Denn man darf nicht vergessen, dass ich einen Therapieberuf erlerne, bei dem man mit entwicklungsverzögerten oder kranken Kindern arbeitet. Umso schöner ist es, die Erfolge und Veränderungen mitzuerleben, wenn zum Beispiel ein Kind endlich über den Autoteppich krabbelt, oder ein anderes plötzlich den gelähmten Arm beim Puzzeln mitbenutzt. Solche Momente bestätigen mich immer darin, den richtigen Beruf gewählt zu haben

Nach vier tollen, spannenden und lehrreichen Wochen war ich dann doch davon überzeugt, dass auch ich mit Kindern umgehen kann. Ich bin sogar so überzeugt, dass ich überlege, mich nach meiner Ausbildung auch in diesem Bereich fortzubilden. Man kann wohl sagen, dass dieses Praktikum ein voller Erfolg war. Ich hoffe, dass diese Art der Therapie, die noch viel weiterdenkt und arbeitet als nur die reine Behandlung, noch sehr lange bestehen kann.

**Praxis für Physiotherapie
De Boes - Vösgen**

Denkmalstr. 12 • 32760 Detmold
[info\(@\)zufriedeneKinder.de](mailto:info(@)zufriedeneKinder.de)
Telefon: 05231 / 469 226
Telefax: 05231 / 469 228

www.zufriedenekinder.de

